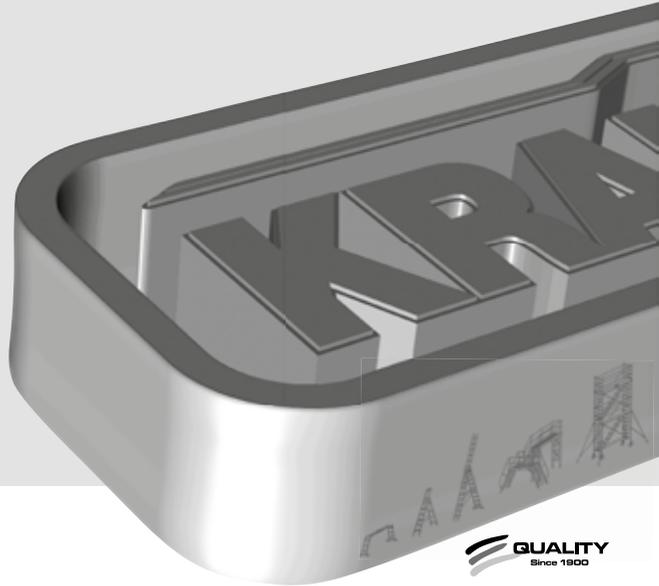




Aufbau- und Verwendungsanleitung

Version 2.0 © 2015 KRAUSE-Werk



EisfreiGerüst-System



STABILO[®] EisfreiGerüst-System Professional

Lastklasse 3 • Belastbarkeit 200 kg/m² • Bauart geprüft

Art-Nr. 970107; 3 m Gerüsthöhe

Art-Nr. 970046; 6 m Gerüsthöhe

Art-Nr. 970053; 9 m Gerüsthöhe

Art-Nr. 970060; 12 m Gerüsthöhe

Art-Nr. 970077; 15 m Gerüsthöhe

Art-Nr. 970084; 18 m Gerüsthöhe



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
1.1 Herstellung und Kennzeichnung der Bauteile	4
1.2 Hersteller	4
1.3 Bauartprüfung	4
1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
1.5 Gewährleistung	4
1.6 Urheber- und Schutzrechte	5
1.7 Ausgabedatum	5
1.8 Überprüfung des Gerüsts	5
2. Sicherheitsbestimmungen	5
3. Aufbau des Gerüsts	6
3.1 Allgemeine Anforderungen	6
3.2 Aufbau des Gerüsts	6
3.3 Montage Zubehör Schranke mit Warntafel	16
3.4 Plane, Netze	17
3.5 Sicherheitshinweise	17
3.6 Einweisung der Benutzer	17
4. Abbau des Gerüsts	17
5. Überprüfung, Pflege und Wartung	17
6. Stückliste EisfreiGerüst	19
6.1 Stückliste Zubehör	20
7. Kennzeichnung	21
8. Prüfprotokoll	22

1. Allgemeines

1.1 Die Herstellung und Kennzeichnung der Bauteile des Gerüsts ist in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z - 8.1 - 190 geregelt.

1.2 Hersteller

Hersteller des in der vorliegenden Dokumentation beschriebenen Gerüsts ist die Firma:

KRAUSE-Werk GmbH & Co. KG
Am Kreuzweg 3
D-36304 Alsfeld
Telefon: 06631 / 795-0
Telefax: 06631 / 795-139
<http://www.krause-systems.com>

1.3 Bauart geprüft

Das Eisfreigerüst besteht aus dem Gerüstsystem „assco quadro 70“ und einer Treppe nach DIN EN ISO 14122. Es wird aus vorgefertigten Bauteilen zusammengebaut. Das Gerüstsystem hat eine bauaufsichtliche Zulassung nach DIN EN 12811 mit der Gerüstgruppe 3. Das Eisfreigerüst ist vom TÜV Süd Produkt Service GmbH Bauart geprüft. Es entspricht den sicherheitstechnischen Anforderungen der geprüften Sicherheit.



1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Gerüste dürfen nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, um- und abgebaut werden, die speziell für diese Arbeiten angemessen unterwiesen worden sind. Das Gerüst darf gemäß dieser Anleitung nur in der vorgesehenen Verwendung aufgebaut und genutzt werden. Für eine abweichende Nutzung und Zusammenstellungen des Gerüsts muss die Regelausführung des Gerüsterstellers beachtet werden. Als freie Kupplungen dürfen nur Kupplungen mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung eingesetzt werden.

1.5 Gewährleistung

Der genaue Wortlaut der Gewährleistung ist in den Verkaufs- und Lieferbedingungen des Lieferanten fixiert. Für Materialfehler übernimmt der Hersteller eine Garantie von 3 Jahren ab Verkaufsdatum des betroffenen Teiles. Der Hersteller behält sich vor, das bemängelte Teil nach eigenem Ermessen auszutauschen oder zu reparieren. Für Gewährleistungsansprüche aus der Dokumentation ist die am Verkaufstag gültige Aufbau- und Verwendungsanleitung maßgebend. Ein Gewährleistungsanspruch ist ausgeschlossen, wenn Schäden aus einem

oder mehreren der nachfolgenden Gründe entstanden sind:

- Unkenntnis oder Nichtbeachtung der Aufbau- und Verwendungsanleitung insbesondere der Sicherheitshinweise, der Hinweise zum bestimmungs- und nichtbestimmungsgemäßen Gebrauch, der Hinweise zur Pflege und Instandhaltung, der Auf- und Abbauvorschriften.
- Bei nicht ausreichend qualifiziertem oder nicht zureichend informierten Betreiberpersonal.
- Bei der Verwendung von nicht Originalersatz- und / oder Zubehörteilen.
- Bei der Verwendung von beschädigten oder fehlerhaften Bauteilen.
- Eine Erhöhung der Arbeitshöhe durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen.

1.6 Urheber- und Schutzrecht

Alle Rechte an der Aufbau- und Verwendungsanleitung liegen beim Hersteller. Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herstellers gestattet. Der Hersteller behält sich alle Rechte an Patenterteilungen und Gebrauchsmustereintragungen vor. Zuwiderhandlungen verpflichten zum Schadenersatz!

1.7 Ausgabedatum

Das Ausgabedatum der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung ist der 15.10.2015.

1.8 Überprüfung des Gerüsts

Der Gerüstersteller hat das Gerüst nach Fertigstellung zu prüfen, nicht fertig gestellte Gerüste und Gerüstbereiche sind zu sperren, mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen und angemessen abzugrenzen.

2. Sicherheitsbestimmungen

Für den Aufbau, die Prüfung und die Nutzung des hier beschriebenen Gerüsts gelten ebenfalls die Empfehlungen der

- DGUV Information 201-011 (BGI 663) „Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten“.
- DGUV Information 201-047 (BGI 5101) „Gerüstbauarbeiten“.
Für die Verwendung von elektrischen Geräten auf dem hier beschriebenen Gerüst gelten die Bestimmungen der DGUV Information 201-047 (BGI 5101).

3. Aufbau des Gerüstes

3.1 Allgemeine Anforderungen

- 3.1.1 Eine beim Aufbau ständig anwesende Aufsichtsperson hat die einwandfreie Beschaffenheit der Bauteile zu überprüfen.
- 3.1.2 Beschädigte Gerüstteile dürfen nicht eingebaut werden.
- 3.1.3 Der Aufbau des Gerüstes ist in der Reihenfolge der nachfolgenden Schritte durchzuführen.

3.2 Aufbau des Gerüstes

3.2.1 Lastenverteilernder Untergrund

Fußspindeln und Fußplatten sind vollflächig auf tragfähigem Untergrund zu stellen. Auf Baugrund sind lastenverteilende Unterlagen z.B. Bohlen, Kanthölzer oder Stahlträger erforderlich (siehe Bild 1a). Bei geneigten Stellflächen sind Spindeln mit keilförmigen Unterlagen zu verwenden. Bei Neigungen über 5° ist die örtliche Lastableitung nachzuweisen (siehe Bild 1b und 1c).

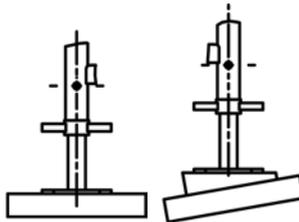


Bild 1b

Bild 1c

Beispiele für die Auflagerung
von Fußspindeln und
Fußplatten

3.2.2 Fußspindeln

Unter jedem Vertikalrahmen ist eine Fußplatte oder Fußspindel einzubauen (siehe Bild 1a). Die Fußspindeln (0,6 m hoch) müssen ca. 15 cm ausgespindelt werden. Dieses Maß ist der Abstand von Oberkante Fußplatte bis Oberkante Flügelmutter.



Bild 1a

3.2.3 Vertikalrahmen 1 m

Die Vertikalrahmen 1 m sind senkrecht auf den Fußspindeln im Abstand von 3,07 m aufzustellen.

3.2.4 Systembeläge

Die Stahlbeläge sind paarweise in die oberen Traversen der Vertikalrahmen des ersten Feldes einzuhängen. Die Rahmen sind auf die gleiche Höhe und ins Lot zu richten. Ein 3,25 m langes Stahlrohr wird mit Normalkupplungen im Fußbereich der ersten Vertikalrahmen waagrecht angeschraubt. Ein weiteres 3,25 m langes Stahlrohr ist mittels Drehkupplungen an einem Rahmen oben und am anderen Rahmen unten als Diagonale mit einem Schraubenschlüssel zu befestigen und die Rahmen senkrecht auszurichten. Bei der 18m-Plattform sind außer am vorderen auch am hinteren Gerüstfeld diese Rohre in gleicher Weise einzubauen.



Anschließend sind die übrigen Beläge in die anderen Felder einzubauen und auf die gleiche Höhe mit Hilfe der Wasserwaage zu bringen.



3.2.5 Optionale Leiter für die 1,20 m-Ebene über den Vertikalrahmen der Aufstiegsseite einhängen.



3.2.6 Aufstockung Vertikalrahmen

Danach werden die Vertikalrahmen 2m mit den Geländerstreben auf der LKW-abgewandten Seite aufgesteckt. Die Geländer durch das Umlegen der Keile und das Festschlagen mit einem Hammer fixieren.

Die Diagonalstrebe wird im Diagonalfeld von oben in die Eckverstrebung des Rahmens eingehängt, nach unten abgesenkt und am Rahmen fixiert. Dabei sind die Rahmen vertikal auszurichten. Bei der 18m-Plattform ist über dem verstrebt unteren Vertikalrahmen, je eine Diagonalstrebe einzubauen. Sicherheitshinweise auf Seite 11 beachten.



3.2.6.1 Optionale Geländer auf 1,2 m-Ebene

Für die optionalen Geländer auf der LKW-Seite die Keilkästchen in die Öffnungen der Vertikalrahmen mit einer 90°-Drehung auf 1m Höhe fixieren. Danach die die Geländerstreben einhängen und durch das Umlegen der Keile mit einem Hammer schlag sichern. Am stirnseitigen Ende das Stirngeländer mit der Halbkupplung am Vertikalrahmen in 1,05 m Höhe befestigen. Dabei umgreifen die beiden Laschen den Vertikalrahmen.



3.2.7 Obere Systembeläge

Nun sind die oberen Stahlbeläge in die Traversen der Vertikalrahmen einzuhängen.



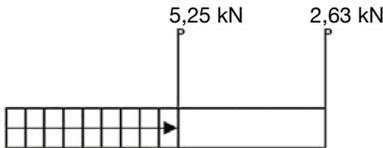
3.2.8 Abstreben

Dann sind mindestens an jedem zweiten Vertikalrahmen vom oberen Knotenpunkt mit Drehkupplungen 4 m lange Stahlrohre diagonal anzuschrauben. Sie werden zum Erreich geführt. Dort wird senkrecht ein 1 m langes Stahlrohr in das Erreich geschlagen. Dies soll möglichst tief eingeschlagen werden, um eine optimale Standsicherheit des Gerüsts zu gewährleisten. Die beiden Rohre werden unmittelbar über der Oberfläche mit einer Drehkupplung fest verbunden.

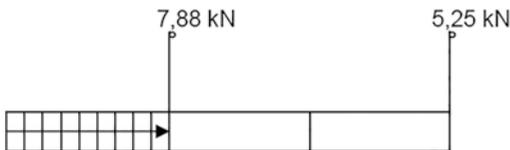


Die senkrechten Rohre geben nur in verdichteten, nicht sandigen Untergrund ausreichend Halt. Bei verdichteten oder gewachsenen Böden sind nach folgende Anzahl an Abstützungen zu montieren wie in den Skizzen zu sehen (Standardauslieferung):

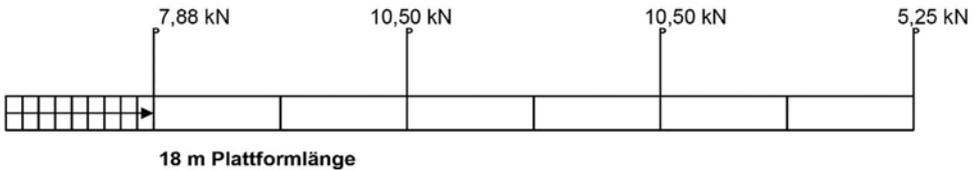
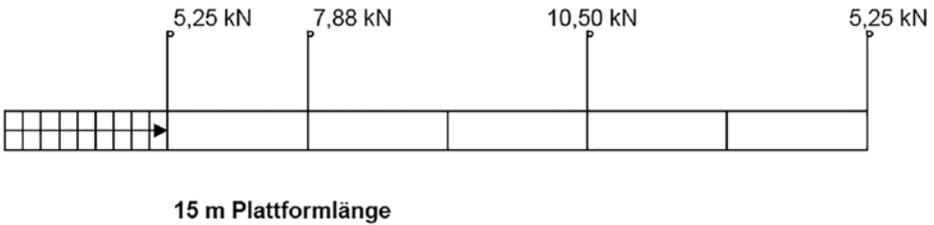
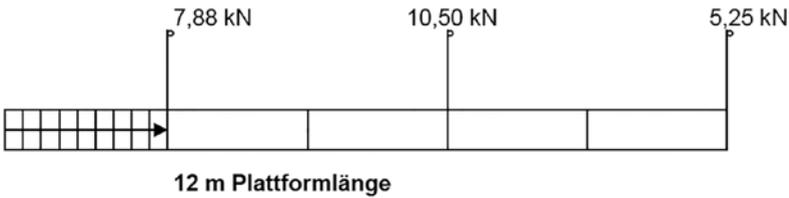
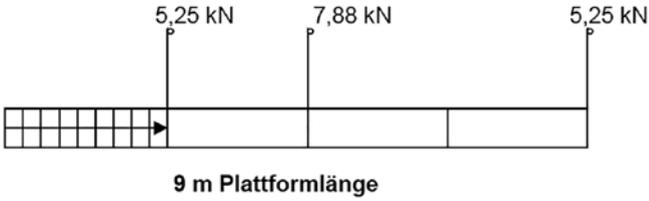
Je Verankerungsrohr müssen in Windzone 3 folgende Diagonalkräfte im 45°-Winkel aufgenommen werden:



3 m Plattformlänge



6 m Plattformlänge



Können diese Verankerungskräfte nicht sicher gewährleistet werden, oder in höheren Windbelastungszonen (in Küstenregionen oder auf Berghöhen), so ist jeder Gerüst-rahmenzug (je 3 m) mit einer Abstützung zu versehen. Die mittleren, am meisten beanspruchten Abstützungen müssen dann maximal 5,25 kN aufnehmen können.

3.2.9 Treppenlauf einhängen

Den Treppenlauf mittels eines Hubgerätes (Kran, Gabelstapler) oder mit mindestens 3 Personen stirnseitig am Gerüst mit den Haken in das U-Profil des Vertikalrahmens einhängen.

Mit dem Hubgerät wie folgt vorgehen:

Es werden um die zwei Wangen im Bereich der mittleren Stufen zwei Hebebänder geschlungen. Die Bänder werden in die Einhängung des Hubgerätes eingehakt.

Bei unebenen Untergrund sind unter die Bodenwinkel an den Treppenwangen zum Ausgleich der Höhenunterschiede Holzunterlagen unterzulegen. Die Treppe muss nicht am Untergrund befestigt werden.



3.2.10 Geländerpfosten von unten aufstecken.

Mit Fallsteckern sichern. Siehe Sicherheitshinweise auf Seite 11.



3.2.11 Handläufe an den Treppenwangen anschrauben

Dazu die Schrauben in die Nutkanäle einführen, Schrauben um 90° nach rechts drehen und Muttern anschrauben.

Darauf achten, dass die Handläufe oben an den senkrechten Pfosten anschließen.



3.2.12 Geländerstreben einhängen

Mit dem Einhängen der Geländerstreben von der Treppe aus beginnen.

Mit den Keilen die Streben fixieren. Siehe Sicherheitshinweise auf Seite 11.



3.2.13 Weiterer Seitenschutz

An der Stirnseite des Gerüsts wird der Stirngeländerrahmen an dem Geländerpfosten quer zur Belagrichtung gemäß Bild angeschraubt. Unterhalb wird mit zwei Normalkupplungen ein Stahlrohr 0,8 m befestigt.



Anschließend werden das Stirnbordbrett und die Bordbretter auf die Stifte der Geländerpfosten aufgesteckt. Zuletzt werden alle Rahmenstöße mit Fallsteckern gesichert (siehe auch Sicherheitshinweise). Abschließend die Prüfung und Kennzeichnung unter Punkt 5.9 durchführen.

Befestigen Sie als Abschluss noch die Infoplane mit Kabelbindern an den oberen Geländerstreben.



SICHERHEITSHINWEIS



Alle Steckverbindungen müssen mit Fallsteckern gesichert werden.

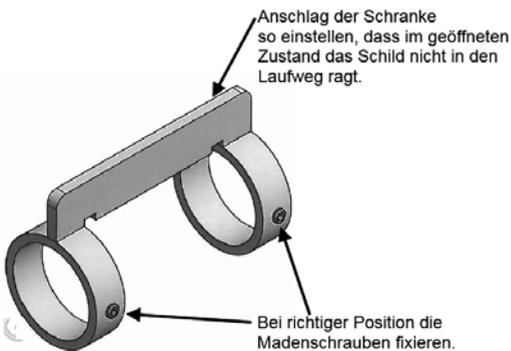


Geländerstreben mit den Keilen durch einen Hammerschlag fixieren.

3.3 Montage Schranken-Set mit Warntafel

Entfernen Sie vom linken Handlauf die zwei mittleren Geländerverbinder des oberen Rohres mittels eines Innensechskantschlüssels. Schieben Sie das Schranken-Set über das Rohr des Handlaufes bis nach unten an die gewünschte Stelle. Achten Sie darauf, dass das Schrankenrohr sich oberhalb des Handlaufes der anderen Seite befindet.

Fixieren Sie das Schranken-Set wie im Detailbild beschrieben. Montieren Sie die Geländerverbinder wieder an den ursprünglichen Stellen.



3.4 Plane, Netze

Es dürfen wegen auftretender Windlasten keine Netze, Planen, Schilder, Plakatwände oder ähnliches am Gerüst befestigt werden. Dinge dieser Art dürfen nur nach statischen Berechnungen und den zugehörig ermittelten und durchgeführten Maßnahmen erfolgen.

3.5 Sicherheitshinweis

Das Gerüst ist für den Verkehr ausreichend abzusichern und nachts zu beleuchten. Unbefugtes Betreten nicht eingewiesener Personen und vor allem durch Kinder ist zu verhindern. Vor dem Betreten des Gerüsts sind eventuell vorhandene Schnee- oder Eisauflagen auf dem Gerüst zu entfernen. Da sonst Rutschgefahr und eine unzureichende Höhe des Geländers eine Gefährdung darstellen.

3.6 Einweisung der Benutzer

Die Benutzer des Gerüsts sind auf eventuelle Gefahren und die Art und Weise wie das Gerüst zu benutzen ist hinzuweisen.

- Das Gerüst muss schnee- und eisfrei sein
- Es darf nicht auf zwei Gerüstebenen gleichzeitig gearbeitet werden
- Das Gerüst darf nur auf den Stufen und den oberen Belägen begangen werden; bei Ausführung mit Geländererweiterung auf 1,2 m Höhe darf auch diese begangen werden
- Das Übersteigen des Geländers ist verboten
- Es dürfen keine Veränderungen am Gerüst vorgenommen werden
- Bei eingebautem Schranken-Set ist die Schranke beim Auf- und Abstieg zu öffnen und hinter sich wieder zu schließen.

4. Abbau des Gerüsts

4.1 Alle Gerüste sind in umgekehrter Reihenfolge der jeweiligen Aufbaubeschreibung abzubauen (Reihenfolge der in Absatz 3.1 bis 3.2.12 beschriebenen Arbeitsschritte).

5. Überprüfung, Pflege und Wartung

5.1 Vor dem Aufbau sind alle Teile auf Beschädigung zu überprüfen und bei Beschädigung auszutauschen. Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

5.2 Es muss durch eine Sichtprüfung gewährleistet sein, dass die Schweißnähte und sonstigen

Materialien keine Risse aufweisen. Ferner dürfen die Gerüstteile keine Verformungen und Quetschungen aufweisen. Auf die einwandfreie Funktion von Bauteilen wie Klauen, Spindeln etc. ist unbedingt zu achten

5.3 Folgende Teile sind vor jedem Aufbau zu überprüfen:

- Vertikalrahmen
auf Verformung, Quetschung und Rissbildung
- Diagonal- und Geländerstreben
auf Verformung, Quetschung, Rissbildung und Funktion der Sicherung
- Belagbühnen
auf Verformung, Quetschung und Rissbildung
- Bordbretter
Zustand des Holzes, Risse
- Aushebesicherungen
auf Verformung, Quetschung, Rissbildung und richtigen Sitz

5.4 Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen die Teile nicht geworfen werden.

5.5 Gerüstteile müssen so gelagert werden, dass Beschädigungen ausgeschlossen sind.

5.6 Die einzelnen Teile müssen liegend und vor Witterung geschützt gelagert werden.

5.7 Gerüstbauteile müssen beim Transport so gelegt und gesichert werden, dass Beschädigungen durch Verrutschen, Anstoßen, Herunterfallen etc. vermieden werden.

5.8 Die Reinigung der Gerüstbauteile kann mit Wasser und einem handelsüblichen Reinigungsmittel erfolgen. Verschmutzungen durch Farbe können mit Terpentin entfernt werden.

Achtung

Reinigungsmittel dürfen nicht ins Erdreich gelangen. Gebrauchte Reinigungsmittel müssen gemäß den geltenden Umweltbestimmungen entsorgt werden.

5.9 Zur Dokumentation der Prüfung verwenden Sie bitte das Prüfprotokoll im Anhang dieser Aufbauanleitung. Das ausgefüllte Kennzeichnungsschild am Handlauf der Treppe anbringen. Die Prüfung in den durch die selbsterstellte Gefährdungsbeurteilung festgelegten Intervallen durchführen. Nach außergewöhnlichen Ereignissen z.B. Überflutungen, Sturm oder das Anfahren des Gerüsts ist eine sofortige Überprüfung des Gerüsts und der Befestigungen vorzunehmen.

6. Stückliste EisfreiGerüst-Systeme

	Artikelnummer	970107	970046	970053	970060	970077	970084
	Plattformlänge in m	3,10 m	6,15 m	9,20 m	12,30 m	15,35 m	18,40 m
	Plattformhöhe	3,20 m	3,20 m	3,20 m	3,20 m	3,20 m	3,20 m
Artikelnr.:	Bezeichnung	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
700407	Vertikalrahmen 1,00 x 0,65 m Stahl	2	3	4	5	6	7
700414	Vertikalrahmen 2,00 x 0,65 m Stahl	2	3	4	5	6	7
700421	Doppelstirngeländer	1	1	1	1	1	1
700438	Belagbühne 3,07 x 0,32 m Stahl	4	8	12	16	20	24
700452	Bordbrett 3,07 m Holz	2	4	6	8	10	12
700469	Stirnbordbrett 0,75 m Holz	1	1	1	1	1	1
700476	Geländerstrebe 3,07 m Stahl	5	10	15	20	25	30
700483	Geländerpfosten einf. 1,00 m Stahl	4	6	8	10	12	14
700490	Diagonale für 3,07 m	1	1	1	1	w	2
706614	Fußspindel 0,60 m Stahl	4	6	8	10	12	14
708014	Drehkupplung SW 22	6	6	8	8	10	12
708007	Normalkupplung, SW 22	4	4	4	4	4	6
707048	Gerüstrohr 4,00 m Stahl	2	2	3	3	4	4
707079	Gerüstrohr 3,25 m Stahl	2	2	2	2	2	4
707017	Gerüstrohr 1,00 m Stahl	2	2	3	3	4	4
707086	Gerüstrohr 0,80 m Stahl	1	1	1	1	1	1
822888	Treppe Eisfrei- gerüst, 2 Handläufe	1	1	1	1	1	1
704405	Fallstecker verzinkt	8	12	16	20	24	28
707574	Kappen A/PVC 54 mm	2	2	3	3	4	4

6.1 Zubehör

Artikelnr.:	Bezeichnung	Geländer- streben 3,07m Nr.: 700476	Stufen- anlegeleiter, 5 Stufen mit Haken Nr.: 125095	Doppelstirn- geländer Nr.: 700421	Keilkästchen Nr.: 700360
970114	Geländererweiterung für 3,10 m	1	1	1	2
970121	Geländererweiterung für 6,15 m	2	1	1	3
970138	Geländererweiterung für 9,20 m	3	1	1	4
970145	Geländererweiterung für 12,30 m	4	1	1	5
970152	Geländererweiterung für 15,35 m	5	1	1	6
970169	Geländererweiterung für 18,40 m	6	1	1	7

970176	Schranke mit Warntafel
--------	------------------------



Arbeits- und Schutzgerüste / Kennzeichnung

Gerüstersteller:	Baustelle	
	Objekt	Eisfreigerüst
	Befähigte Person	
	geprüft am	

Sondergerüst als Arbeitsgerüst

Lastklasse angegebene Belastung darf nur in einer Gerüstlage aufgebracht werden!

2 (1,5 kN/m²) 3 (2,0 kN/m²) 4 (3,0 kN/m²) ___ (___ kN/m²)

Breitenklasse w 06 w 09 w ___

Konstruktive Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüstersteller vorgenommen werden.

Bei Gerüstbeschädigungen das Gerüst nicht nutzen und vom Ersteller prüfen und instand setzen lassen.



	Prüfprotokoll für Eisfreigerüste
Standort: Adresse:	Prüfer: Gerüstersteller:
Gerüstart: <input type="checkbox"/> Arbeitsgerüst	<input type="checkbox"/> Fassadengerüst mit Treppenzugang <input type="checkbox"/> 3 = 2,00 kN/m ² <input type="checkbox"/> W06 <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> nach Aufbauanleitung <input type="checkbox"/> Warnbaken <input type="checkbox"/> Baustellenschilder <input type="checkbox"/> Halteverbot <input type="checkbox"/> Blinklampen <input type="checkbox"/> Halteverbot
Prüfung Gerüstplanung	Ausführungsart: Lastklasse: Breitenklasse: Verwendungszweck: Bekleidung: Konstruktion: Verkehrssicherung:
Prüfung	Prüfung ergänzend zur unternehmensbezogenen Gefährdungsbeurteilung Gefahren/ Gefahrenquellen: Standort/ Umgebung: elektrische Freileitungen, Rohrleitungen, Schächte, Kanäle, Anlage m. EX-Gefahr, maschinelle Anlagen, Kran- und Förderanlagen, nicht begehbare Fläche, Straßen-/Schienenverkehr, gleichzeitig andere Gewerke; Absturz: Öffnungen, bei Montage, nach innen/außen, Beläge, Leitern, Kleingerüste, fahrbare Arbeitsbühnen; Stolpern/Rutschen/Stürzen: mangelhafte Stand- und Laufflächen, Witterung; Bauliche Durchbildung: siehe Prüfinweise, Gerüstteile nicht werfen und sachgerecht lagern; Unkontrolliert bewegte Teile; Umgang mit Maschinen; Elektrische Anlagen und Betriebsmittel; Körperliche Überbelastung; Gefahrstoffe; Lärm.
beurteilung	

<p><input type="checkbox"/> Nicht vorhanden</p> <p><input type="checkbox"/> Vorhanden (zusätzliche/besondere Schutzmaßnahmen veranlassen):</p> <p>Die Betriebs- und Montageanweisungen, Sicherheitsvorschriften und technischen Vorschriften der Aufbau und Montageanleitung sind zu beachten. Bei Unklarheiten oder Fragen stets Rücksprache mit dem Vorgesetzten.</p>	<p style="text-align: center;">Arbeits- und Betriebssicherheit</p> <p><input type="checkbox"/> * Seitenschutz</p> <p><input type="checkbox"/> * Handläufe</p> <p><input type="checkbox"/> * Verbindungsschrauben intakt/fest</p> <p><input type="checkbox"/> * Verkehrssicherung, Beleuchtung</p> <p><input type="checkbox"/> * Kennzeichnung angebracht</p>
<p style="text-align: center;">Gerüstbauteile</p> <p><input type="checkbox"/> * augenscheinlich unbeschädigt</p>	<p style="text-align: center;">Beläge</p> <p><input type="checkbox"/> * Systembeläge</p> <p><input type="checkbox"/> * Treppenlauf</p>
<p style="text-align: center;">Standicherheit</p> <p><input type="checkbox"/> * Tragfähigkeit der Aufstandsfläche</p> <p><input type="checkbox"/> * Spindelauszugslänge</p> <p><input type="checkbox"/> * Längsriegel in Fußpunkthöhe</p> <p><input type="checkbox"/> * Verstrebungen alle vorhanden, fest</p>	<p style="text-align: center;">Verankerungen</p> <p><input type="checkbox"/> * Abstützungen ausgeführt lt. Anleitung, ausreichend fest, alle Kupplungsschrauben nachgezogen</p> <p>* angekreuzt = geprüft und in Ordnung</p>
<p style="text-align: center;">Gefährdungs-</p>	<p style="text-align: center;">Prüfung/Freigabe</p>
<p>Bemerkungen:</p>	
<p><input type="checkbox"/> Prüfungen des Eisfreigerüstes ohne Mängel abgeschlossen</p>	
<p style="text-align: right;">Ort, Datum:</p> <p style="text-align: right;">Unterschrift Prüfer</p>	



KRAUSE-Werk GmbH & Co. KG
Am Kreuzweg 3
D-36304 Alsfeld

Telefon: 06631 / 795-0
Telefax: 06631 / 795-139
www.krause-systems.com